Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz, in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 335.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 20. Juli
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 19. Juli. Der König hat dem Sanitäts-Rath Dr. Rüst zu Grabow im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin den K. Kronen-O. 4. Kl. verliehen.

Der Bürgermeister Spindler zu Börsch ist zum Friedensrichter des Kantons Bischweiler im Landgerichts-Bezirk Straßburg ernannt; der Friedensrichter Graefe zu Bischweiler ist an das Friedensgericht Schlettstadt und der Friedensrichter Weber zu Metzerwiese an das Friedensgericht Saarunion versetzt.

Der Kanzlei-Diätar Karl Frost ist zum Geh. Kanzlei-Sekretär im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Neusatz, 18. Juli. Der Bischof Stoikowits ist von der Administration des Patriarchats zurückgetreten und der Bischof Grujits zu seinem Nachfolger ernannt worden. Die Einberufung des serbischen Kirchenkongresses ist in Folge dessen vertagt worden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Darmstadt, 19. Juli. Das heutige Regierungsblatt veröffentlicht eine amtliche Bekanntmachung, durch welche dem ultramontanen „Mainzer Journal" die Publikation aller gerichtlichen Anzeigen für die Provinz Rheinhessen entzogen und dem „Mainzer Tageblatt" übertragen wird.

Insbruck, 18. Juli. Der liberale Professor Ulman wurde zum Rektor gewählt. Die Jesuiten enthielten sich der Wahl. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Lemberg, 18. Juli. Die heut erschienene politische Broschüre, betitelt: „Rom und Rußland" bringt Enthüllungen über die jüngsten Verhandlungen der russischen Regierung mit der römischen Kurie. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 18. Juli. Der „Lloyd" meldet offiziös, Andrassy beabsichtige die Rechte der Jesuiten zu beschränken, ohne übrigens das Vorgehen des Grafen Bismarck sich genau zur Richtschnur nehmen zu wollen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Agram, 18. Juli. In der heutigen Landtagssitzung sind sehr heftige Szenen vorgekommen, besonders als der Schriftführer die Gesetze in deutscher Sprache verlesen wollte. Die Regierung wurde wiederholt angegriffen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 18. Juli. Vor der vereinigten Bundesversammlung hat heute der neugewählte Bundesrath, Oberst Scherer, den Eid der Treue geleistet; derselbe wird das Finanzdepartement übernehmen. Seinem Wunsche, daß ihm das Kommando über den diesjährigen Zusammenzug der Bundestruppen, womit er vor seiner Wahl zum Bundesrath beauftragt worden war, belassen werden möge, ist von der Versammlung entsprochen worden. — Der englische Eisenbahnbau-Unternehmer Napier ist mit der Nachricht heute hier eingetroffen, daß in England 50 Millionen für die Splügenbahn gezeichnet worden seien.

Zürich, 19. Juli. Das jetzt hier stattfindende Schützenfest hat ungeheure Dimensionen angenommen. Die Schießresultate sind imponirend. Die Hinterladergewehre haben eine vollständige Revolution im Schießen hervorgebracht. Die französischen Schützen sind gestern angekommen, deutsche Schützenfahnen sind nicht vertreten. Ungarn sandte telegraphische Grüße. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brüssel, 19. Juli. Nachrichten aus Mons zufolge hat sich die Lage im Borinage günstiger gestaltet. Die Strikenden verhalten sich ruhig. Etwa ein Tausend derselben hat die Arbeit bereits wieder aufgenommen und ein noch größerer Theil hat erklärt, daß er wieder arbeiten wolle.

Paris, 18. Juli. Heute Abend hat eine Ministerraths-Sitzung stattgefunden, welche sich mit der neuen Anleihe beschäftigte. Definitive Beschlüsse über die einschlägigen Fragen sind noch nicht gefaßt und wird das Ministerium morgen die Erörterung derselben fortsetzen.

Paris, 18. Juli. Es finden wiederholt Konferenzen zwischen Thiers, Goulard, Rothschild, Joubert, Germain und Dam behufs Besprechung von Finanzfragen statt. — Der Erzherzog Wilhelm überbrachte dem russischen Kaiser ein kaiserliches Handschreiben, in Folge dessen der Kaiser Alexander den Besuch eines russischen Prinzen in Wien in Aussicht stellte. — Zur Unterstützung der in Paris verbleibenden Polizeipräfektur ist in Versailles eine Polizeidirektion errichtet worden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Turin, 18. Juli. Nach einer dem „Avenir de Sardaigne" aus Cagliari zugegangenen Nachricht hat der deutsche Konsul in Tunis von der dortigen Regierung die Bezahlung einer dem Bankhause Erlanger schuldigen Summe von 5 Millionen Francs gefordert, der italienische Konsul aber seine freundschaftliche Vermittelung angeboten.

London, 19. Juli. Der Schluß der Parlamentssession ist, wie die „Times" heute meldet, für den 10. August d. J. in Aussicht genommen. — Unterhaus. Auf eine Anfrage Arbutnot's antwortete gestern Gladstone, England habe die betreffs der Vertheidigung Kanadas eingegangenen Verpflichtungen erfüllt und halte letzteres für kompetent und durchaus befähigt, über die Vorkehrungen zu seiner Vertheidigung selbst Bestimmungen zu treffen. Lord Enfield beantwortete eine Anfrage Smith's dahin, Frankreich habe für den 24. September einen Kongreß der europäischen Staaten behufs Berathung eines gemeinsamen internationalen Maß- und Gewichtssystems vorgeschlagen. England werde auf diesem Kongresse vertreten sein.

Konstantinopel, 19. Juli. Der Kriegsminister Mustapha Pascha wurde zum Gouverneur von Bagdad ernannt und in seiner Stelle durch Yaver Pascha ersetzt.

Athen, 18. Juli. Das Gesammtministerium hat, weil ein Einverständniß mit der Kammer in der Laurionfrage nicht zu erzielen war, seine Entlassung eingereicht. Der König hat Deligeorgios zur Berathung über die Bildung des neuen Kabinets berufen.

New-York, 18. Juli. Nach aus Texas hier angelangten Nachrichten dauern die Beunruhigungen des Landes durch Indianerstämme fort; es werden von denselben fortwährend Gewaltthätigkeiten und Ueberfälle ausgeführt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 20. Juli.

— Die wiener „Deutsche Zeitung" enthält eine interessante Korrespondenz aus Galizien, welche die polnische Emigrationsfrage beleuchtet. Es heißt darin:

Der polnische Aufstand vom Jahre 1863 hat noch immer nicht seinen unparteiischen Geschichtschreiber gefunden. Wir wissen daher bis zur Stunde nicht, ob er wirklich zur „Kräftigung der polnischen National-Idee" nothwendig gewesen, und müssen uns lediglich mit der traurigen Ueberzeugung begnügen, daß er uns namhafte Opfer an Menschen und Geld wie auch eine — Emigrantenfrage eingebracht. Ursprünglich nahm man sich der Emigranten aus leicht begreiflichem Mitgefühle brüderlich an. In der Folge jedoch schraubte man den Wohlthätigkeitsakt zu einem Akte hoher politischer Bedeutung hinauf und arbeitete dahin, Galizien zum Sammelpunkte der aus Russisch-Polen emigrirten Malkontenten zu machen. Die patriotischen Intentionen unserer Politiker vom Fache pflegen sonst höchst selten das Gebiet der Phrase zu verlassen, in diesem Falle hingegen verhielten sich die Sachen anders. Von allen Seiten, und nicht gerade aus Rußland, kamen Jünglinge und Greise, schwarze Brüder und Graue Schwestern, ganze und halbe Invaliden herbei, Alle geneigt, durch leichte Arbeit ein schweres Stück Brot zu gewinnen, und ehe man sich's versah, hatten auch Viele von ihnen Stellen inne, welche laut ursprünglicher Bestimmung das autonome Gemeinwohl fördern sollten, einstweilen aber nur den resp. Inhabern Nutzen brachten. Bei öffentlichen Bauten und in Spitälern, an Schulen und anderweitigen Humanitätsanstalten, in den Gemeinde- und Bezirksvertretungen fanden öfter als nöthig Leute lukrative Anstellungen, bei denen das Patent des Exils Fachkenntnisse, Ausdauer und guten Willen ersetzte. Kein Wunder daher, wenn derartige „schöne Aussichten" bis zum heutigen Tage noch Leute aus Kongreßpolen herbeilocken, welche, ohne eine politische Unthat begangen zu haben, höchstens Grund haben, dem vulgären russischen Strafgesetze bescheiden aus dem Wege zu gehen. Erwägt man, daß auch der Zufluß solcher Emigranten aus dem Auslande fortdauert, denen es gelungen, sich ihrer Habe an Wein- und Spieltischen zu entledigen, und zieht man jene einheimischen Individuen in Betracht, welche als „entlassene sibirische Sträflinge" im Lande herumvagiren, so wird man einsehen, daß die muthwillig heraufbeschworene Emigrantenfrage unserem ohnehin armen Lande eine Last geschaffen, die um so schwerer zu tragen ist, als bereits die Stellen für den beschäftigten Müßiggang zu mangeln beginnen. Das Aergste an der Sache aber ist der fatale Umstand, daß gar manche der Herren Märtyrer bei ihrer Scheu vor einer jeden anstrengenden Arbeit auf Wege gerathen, die zwar nicht direkt in den Himmel, dafür aber oft in die Zellen der Korrektionshäuser führen, oder sie kultiviren das Feld der unverschämt zudringlichen Bettelei. Die „Opicka Narodowa", ein eigens zur Pflege der Emigrantenfrage kreirter Verein, befindet sich derzeit in der wenig beneidenswerthen Lage des Zauberlehrlings. Er ruft dem Besen zu, Raison anzunehmen, allein dieser will durchaus nicht in die Ecke zurückwandern. Mit der „Opicka" um die Wette seufzt das ganze Land unter der Wucht der Emigrantenfrage, und zwar umsomehr, als es nicht nur ausgesäckelt wird, sondern weil es auch einsieht, daß vorerst seinen eigenen Söhnen das beste Stück Brot vom Munde weggeschnappt wird, und dann, daß die in Rede stehende leidige Frage im innigsten Zusammenhange mit der Maulwurfsarbeit der schwarzen „Internationale" steht. Durch das Hegen und Pflegen der Emigrantenfrage wurden zunächst die Gefühlspolitiker Galiziens für die verfolgte Unschuld in der Kutte gewonnen, so daß da die diversen schwarzen Väterchen und grauen Bräute des Himmels, denen man anderswo eine glückliche Reise wünschte, mit Leichtigkeit in alle Poren des galizischen Organismus eindringen konnten und noch heute können, nachdem man ihnen den Aufenthalt im deutschen Reiche verleidet. Während in den Sechziger-Jahren die Evakuation Kongreß-Polens von der schwarzen Sippe auf Kosten Galiziens vor sich ging, wird heute Preußisch-Schlesien von der Jesuitenplage befreit, damit Galizien den Lokalbedarf an Finsterlingen decken könne. Still und leise auftretend kommen sie, die Träger der himmlischen Gnade und der breiten Hutkrempe. Auch der Import frommer Schwestern hat sich in den letzten Tagen vermehrt, und wo noch nicht Krankenhäuser für sie bestehen, wird der fromme Sinn des Landesausschusses welche besorgen. Der Krankenhaus-Direktor Dobieszewski hat eigens einen Ausflug nach dem Jesuitennest Schrimm gemacht, wo er die — Gasanstalt studirte, wie offiziös berichtet wird! Doch die Ausbeutung der Emigrantenfrage zur größeren Ehre Gottes findet noch lange nicht ihren Abschluß in der Vermehrung der Klosterbevölkerung. Deutschenhaß und ein gut ausgebildeter Hang zum Nichtsthun wurden nach und nach beim Andrange der eingewanderten Stellensucher als nicht mehr genügende Qualifikation betrachtet, und man stellte daher jetzt noch die Bedingung einer exquisit frommen Denkungsart, worauf viele der protegirten Stellenjäger um so bereitwilliger eingingen, als sie Ueberzeugungstreue und andere derartige Lappalien „zu Hause" vergessen hätten. Die Humanität wird von der durch Emigranten geleiteten konfessionellen Krankenpflege herabgewürdigt, die Bildung wird durch die eigenthümlich organisirte Schulaufsicht und durch manche autonome Beamte aus den Reihen der Emigration verkrüppelt, und der materielle Wohlstand leidet durch die Augmentirung der eingewanderten Betmaschinen, wie nicht minder durch die patriotische Abfütterung der fremden Drohnen, während die Kinder der Heimat durch ein unsinniges Polonisirungs-System vom Auslande ausgeschlossen bleiben und wegen Mangels an Beschäftigung am häuslichen Herd darben müssen.

Das in Kürze die Folge der muthwillig geschaffenen Emigranten-Frage. Einsichtsvolle Polen hoffen, daß der Landtag da verbessernd einschreiten werde, wir glauben aber nicht recht daran. Die Plage hat sich bereits zu tief eingefressen.

Staats- und Volkswirthschaft.

Hannover, 19. Juli. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Hannover-Altenbekener Eisenbahngesellschaft wurden sämmtliche vom Verwaltungsrathe vorgelegten Anträge einstimmig angenommen, nämlich:

1. Ausdehnung des Unternehmens auf den Bau von Zweigbahnen und zwar: a) von Derneburg nach Seesen, b) von Lehrte nach Bennigsen und c) von Löhne nach Dortmund mit Abzweigung von Warendorf nach Münster. 2. Bewilligung der Mittel zum Bau und zur Ausrüstung der obigen Strecken und zwar für die Bahn Derneburg-Seesen 2,350,000, für die Strecke Lehrte-Bennigsen 2,450,000, für die Linie Löhne-Dortmund 10,400,000 Thlr., endlich für die Fertigstellung der Bahn Hannover-Altenbeken 3½ Millionen. Außerdem 800,000 Thlr. zur Vermehrung der Betriebsmittel. Dem Verwaltungsrathe wurde es überlassen, diese Summen durch Ausgabe von Prioritäts-Obligationen oder im Wege der Erhöhung des Aktienkapitals zu beschaffen. 3. Der Gesellschafts- und Betriebsvertrag mit der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft wurde genehmigt und der Verwaltungsrath ermächtigt, die erforderlichen Abänderungen der Statuten vorzunehmen.

Wien, 19. Juli. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 1. bis zum 7. Juli: 1,274,355 Fl. gegen 1,217,130 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 57,225 Fl. Bisherige Mehreinnahmen vom 1. Januar 1872 ab 829,165 Fl. — Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 8. bis zum 14. Juli 665,560 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 8460 Fl.

Lissabon, 18. Juli. Nach Berichten aus Rio de Janeiro vom 28. Juni (pr. Dampfer „Sindh") betrugen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 2800, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 2000, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 4100, nach Nordamerika 18,400 Sack. Vorrath 60,000, tägliche Durchschnittszufuhr 3600 Sack. Preis für good first 8400 à 8600 Reis. Cours auf London 24¼ à 24⅜ d. Fracht nach dem Kanal 27½ sh. Abladungen von Santos nach Nord-Europa 1000 Sack.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum.

Neueste Depeschen.

Genf, 19. Juli. Heute fand eine Sitzung des Schiedsgerichts statt, welches im Prinzip die Verantwortlichkeit Englands diskutirte. Lord Tenderton widersprach derselben. Nächste Sitzung Montag.

Paris, 20. Juli. Die Subskription der neuen Anleihe ist offiziell auf den 28. und 29. Juli festgesetzt.

Versailles, 19. Juli. Nationalversammlung. Thiers spricht sich nochmals für die Rohstoffbesteuerung aus und versichert, die Regierung denke nicht an das Schutzzollsystem; er erklärt, er werde kompromißweise auf die 93 Millionen eingehen, welche die Tarifkommission aus der Rohstoffbesteuerung herausgerechnet habe. Die Gewerbesteuer treffe mehr den Reichen als den armen Mann; sie werde auch die begüterte Industrie nicht ruiniren, da dieselbe von der obigen Summe nur etwa 25 Millionen aufzubringen habe. Die Industrieausfuhr werde nicht verringert, da deren Erzeugnisse nicht wegen ihrer ihrer Billigkeit, sondern wegen ihrer vorzüglichen Beschaffenheit gesucht seien. Thiers erwähnt auch die landwirthschaftlichen Verhältnisse und berechnet daraus die diesjährige Ausfuhr auf 300 bis 400 Millionen. Er bittet wiederholt um Annahme der Rohstoffsteuer, weil dieselbe die gerechteste, wirksamste und am wenigsten lästige sei. Die Rede Thiers' wurde beifällig aufgenommen; die Berathung auf morgen vertagt. — Bezüglich der neuen Anleihe verlautet, daß der Emissionscours 84,25 betragen werde.

Madrid, 19. Juli. Heute Nacht wurde auf Ihre Majestäten, als dieselben vom Garten des Buen-Retiro nach dem Palais zurückkehrten, von fünf Individuen ein Mordversuch gemacht. Dieselben hatten sich auf der Straße Arenal aufgestellt, schossen auf den Wagen des Königs. Die Majestäten wurden nicht getroffen. Es gelang zwei Mörder zu verhaften und einen zu tödten. Die Entrüstung ist allgemein. Die Ruhe wurde keinen Augenblick gestört. Die Majestäten empfingen die Minister und Behörden. Viele Korporationen, Personen aller Stände begaben sich zum Palais, um dem König ihre Sympathie zu bezeugen. Der König reist morgen nach Santander. (Wiederholt.)

Madrid, 19. Juli. Die Majestäten wohnten dem Tedeum in der Königskapelle bei. Der König, sich in den Straßen zeigend, war Gegenstand begeisterter Zurufe. Alle Gesellschaftsklassen bezeugen ihre Anhänglichkeit und Sympathie für das königliche Haus. Große Entrüstung herrscht gegen die Mörder. Das Volk wollte selbst an den Mördern Gerechtigkeit üben, wurde aber von der Polizei verhindert. Die Untersuchung ist in vollem Gange. Die ganze Gesetzesstrenge wird gegen die Schuldigen angewendet werden.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 18 Juli. Goldagio 14⅝. 5/20 Bonds 1885. 116⅝.

Berlin, den 19. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 18.			Not. v. 18.
Weizen fester,			**Spiritus** behauptet,		
Juli	86	87½	Juli	23 4	23 5
Sept.-Okt.	74⅞	74½	August-Sept.	23 1	23 3
April-Mai	72¼	71½	Sept.-Okt.	20 15	20 12
Roggen fester,			**Hafer**,		
Juli	52⅞	52⅞	Juli	47¼	47¾
Sept.-Okt.	51¾	51⅜	**Petroleum**,		
April-Mai	50⅞	50½	do . loko	—	—
Rüböl ruhig,					
Juli	24 11/24	24⅙	Kündigung für Roggen	—	4000
Sept.-Okt.	24 5/12	24⅓	Kündigung für Spiritus	—	370000
April-Mai	24⅓	24⅓			

Stettin, den 19. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 18			Not. v. 18.
Weizen matt, Juli	78¾	80	**Rüböl** loko	24½	24⅓
Juli-August	78¼	79	Juli	23 11/12	24
August-Sept.	77½	78¼	Juli-August	23 11/12	24
Sept.-Okt.	74½	75	Herbst	24	24
Roggen matt,			**Spiritus** Juli	23½	23⅝
Juli	49	49¾	Juli-August	23⅓	23⅝
Juli August	49	49¾	August-Sept.	23⅓	23 13/24
Sept.-Okt.	50⅝	51	Sept.-Okt.	20⅓	20½

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 19. Juli, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Bewölkt. Weizen unverändert, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 25, pr. Juli 7, 27½, pr. November 7, pr. März 6, 29. Roggen fest, loko 5, 15, pr. Juli 4, 14, pr. November 4, 26, pr. März 4, 26. Rüböl still, loko 13⅞, pr. Oktober 12⅞, pr. Mai 1873 12⅞/₂₀. Leinöl loko 13⅞.

Breslau, 19. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23½, pr. September-Oktober 19½. Weizen pr. Juli 85. Roggen pr. Juli 56½, pr. Juli-August 55½, pr. September-Oktober 51½. Rüböl pr. Juli 100 Kilogr. 24, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23½. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Bremen, 19. Juli. Petroleum sehr fest, Standard white loko 18 Mark 25 Pfennige bezahlt.

Hamburg, 19. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko still, auf Termine ruhig. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 157 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk Banko 148½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk Banko 146 G. Roggen pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. Oktober November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G. Hafer fest. Gerste geschäftslos. Rüböl fest, loko 24, pr. Oktober 22½. Spiritus still, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 17½ pr. September-Oktober 17½, pr. Oktober-November 15½ preuß. Thlr. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loko 11⅞ B., 11⅞ G., pr. Juli 11⅞ G., pr. August-Dezember 12 G. — Wetter: Schön.

London, 19. Juli. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 20,560, Gerste 6660, Hafer 57,390 Quarters.

Der Markt eröffnete zu äußersten Mittwochspreisen. — Wetter: Schwül.

London, 19. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht): Der Markt schloß für alle Artikel bei beschränktem Umsatz zu unveränderten Preisen. Ostseeweizen ohne Beachtung.

Liverpool, 19. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz. Billiger.

Middling Orleans 10⅞, middling amerikan. 10⅛, fair Dhollerah 7⅞, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 5⅞, Bengal 5, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 8⅞, Pernam 10⅞, Smyrna 9½, Egyptische 10⅞.

Manchester, 19. Juli, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 11⅞, 20r Water Micholls 14, 30r Water Gidlow 15⅞, 30r Water Clayton 16⅞, 40r Mule Mayoll 15, 40r Medio Wilkinson 16⅞, 36r Warpcops Qualität Rowland 16, 40r Double Weston 17⅞, 60r do. do. 19, Printers ¹⁶/₁₆ ⁸⁴/₅₀ 8½pfd. 132. Wenig Geschäft, Stimmung matt.

Amsterdam, 19. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen vernachlässigt. Roggen loko flau, pr. Oktober 178. Raps pr. Oktober 401 fl. Rüböl loko 41½, pr. Herbst 41, pr. Mai 1873 41½.

Antwerpen, 19. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. Weizen behauptet, dänischer 35. Roggen ruhig, französischer 19½. Hafer matt. Gerste unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß loko, pr. Juli und pr. August 45½ bz 46, B., pr. September 46¼ bz 46½ B., pr. Septbr.-Dezbr. 47 bz, 47½ B. Steigend.

Paris, 18. Juli, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl steigend, pr. Juli 91 0, pr. August 91, 50, pr. September-Dezember 93, 00. Mehl behauptet, pr. Juli 75, 50, pr. August 70, 60, pr. Septbr.-Dezember 61, 00. Spiritus pr. Juli 50, 75. — Wetter: Brändend.

Rübsaat loko stiller, 85—103 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd. 32—46 Rt. B., weiße 36—52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd. 10—20 Rt. B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. — 2½ Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß pr 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24½ Rt. B., 24 G. (R. H. 3.)

Breslau, 19. Juli. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht]. Roggen (p. 1000 Kilo) niedriger, pr. Juli 56⅛—55⅞—56⅞ bz u. B., Juli-August 55 B., Aug.-Sept. —, Sept.-Okt. 51⅞ bz, Okt.-Nov. 51—50⅞ bz, Nov.-Dez. —, April-Mai 1873 50⅞—⅞ bz. — Weizen per 1000 Kilo pr. Juli 85 B. — Gerste pro 1000 Kilo pr. Juli 49⅞ B. — Hafer per 1000 Kilo per Juli 44 B. u. G. — Raps per 1000 Kilo pro Juli 104 G. — Lupinen. — Rapskuchen —. Leinkuchen —. — Rüböl per 100 Kilo loko 24 B. pr. Juli 24⅞ bz u. B., pr. Juli 24 B., Juli-August und August-Sept. 23½ B., Sept.-Okt. 23⅞—½ bz., 23½ bz. B., Oktbr.-Nov. u. Nov.-Dez. 23⅞ B., April-Mai 1873 24⅞ B. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% nahe Termine matter loko 23⅞ bz u. G. 22⅞ B., pr. Juli u. Juli-August 23 B., August-Septbr. 22⅞—⅞ bz u. G., Sept. Okt. 19⅞ B., Okt.-Nov. 17⅞ B., Nov.-Dez. 17⅞ B., April-Mai 1873 —. — Zink ohne Umsatz. Die Börsen-Kommission.

Produkten-Börse.

Königsberg, 18. Juli. (Amtlicher Produktenbericht). In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko ohne Angebot, hochbunter 80—85 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75 80 Rt. B. — Roggen loko etwas niedriger 38—49 Rt. B., pro Juli 47 Rt. B., 46½ G., pro Juli-August 47 Rt. B., 46½ G., Sept.-Okt. 47½ B., 46⅞ G. — Gerste loko flau, große 33 41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko Detailgeschäft, 33—42 Rt. B., pro Juli —, B., — G., Sept.-Okt. — B., — G. — Erbsen loko weiße 45—52 Rt. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loko 45—52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B. — Leinsaat loko feine 80—90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
19. Juli	Nachm. 2	27' 11'" 15	+ 16°6	WNW 2	halbheiter. Cu-st.
19.	Abnds. 10	27' 11'" 47	+ 12°6	WNW 0-1	ganz heiter. Cu.¹)
20.	Morgs. 6	28' 0'" 08	+ 11°3	W 0-1	halbheiter. Cu-st., Cu.

¹) Regenmenge: 3,4 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18. Juli 8 Uhr Vormittags 0,66 Meter.
19. 0,69

Breslau, 19. Juli. Die Börse eröffnete in fester Haltung bei sehr eingeschränkten Umsätzen, in Oester. Werthen verbesserten dieselben ihren Kurs um geringe Bruchtheile eines Prozents. Industrieeffekten, besonders Laurahütte schwächer und weit lebloser wie in den letzten Tagen. Banken in festerer Haltung, besonders Wechslerbank und Maklerbank höher, für Letztere bestand rege Nachfrage per ult. August. Oester. Kredit 198⅞ bez., blieden Ende der Börse angeboten. Lombarden 125½ à ⅞ bez. u. Br. Höher und sehr gesucht waren Wiener Unionbank, 167 bz. u. G. Französen 201⅞ à ⅞ bez. Mähr. Grenzbahnaktien 79⅞ bez. Prioritäten 85 bz. Eisenbahnen still. Oberschl. A. und C. etwas fester. Fonds matt. Schles. Boden-Kredit Pfdbr. 99 bez. u. Gd. Geld sehr flüssig. Förderschluß leblos. Prämien geschäftslos. Kredit per ult. August 202—3 Br. Lombarden 128—2 Br.

Freiburger 136⅞. Oberschles. 210⅞. Rechte Oder Ufer-St. A 123⅞. do. do. Prioritäten 124. Lombarden 125⅞. Italiener —. Silberrente 64⅞. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 126⅞. do. neue —. do. Wechslerbank 127⅞. Schlesische Bankverein 162⅞. Kreditaktien 198⅞. Oberschles. Eisenbahn 82⅞. Laurahütte 169. Oesterr. Banknoten 91. Russische Banknoten 82⅞. Bresl. Maklerbank 154. do. Makler-B.-Bank 129. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Oster. Bank —. Breslauer Provinz-Wechslerbank 108. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 19. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.]

Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 347, 1860er Loose 94⅞, Franzosen 355⅞, Lombarden 219, Silberrente 64⅞. Fest.

Frankfurt a. M., 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß sehr fest. Hahn'sche Effektenbank 123, Wiener Unionbank 290⅞.

(Schlußkurse.) Lombarden 219⅞. Nordwestbahn 228⅞. Kreditaktien 347⅞. Türken 50⅞. Silberrente 64⅞. 1860er Loose 94⅞. 1864er Loose 156⅞. Ungarische Anleihe 81. Ungarische Loose 112. Bundesanleihe 100⅞. Amerikaner de 1882 96⅞. Franzosen alte 354⅞. Franzosen neue 203. Berliner Bankverein 124⅞. Frankfurter Bankverein 142. Frankf. Wechslerbank 113⅞. Centralbank 169. Newyorker 6proz. Anleihe 96⅞.

Wien, 19. Juli. (Schlußkurse.) Matt.

Silberrente 71, 90. Bankaktien 848, 00. Kreditaktien 327, 60. Franzosen 333, 50. Galizier 242, 25. Nordwestbahn 215, 70. London 111, 40. Paris 43, 60. Frankfurt 93, 70. Böhmische Westbahn 243, 00. Kreditloose 189, 75. 1860er Loose 104, 00. Lomb. Eisenbahn 207, 50. 1864er Loose 144 30. Unionbank 275, 00. Austro-türkische 120, 70. Napoleons 8, 87. Elisabethbahn 248, 50.

London, 18. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92⅞. 5proz. Italien. 6proz. Rente 65⅞. Lombarden 18⅞. Türkische Anleihe de 1865 50⅞. 6proz. Türken de 1869 61⅞. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91⅞. Englische Wechslerbank —.

London, 18. Juli, Abends. [Bankausweis.] Baarvorrath 22,663,433 Pfd. St., Abnahme 380,548 Pfd. St. Notenumlauf 26 165,235 Pfd. St., Abnahme 102,330 Pfd. St. Notenreserve 10,930,265 Pfd. St., Abnahme 657,290 Pfd. St.

Paris, 18. Juli. Bankausweis. Baarvorrath 745 Millionen, Zunahme 4 Mill. Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 1953 Mill., Zunahme 68 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 55 Mill., Zunahme 8⅞ Mill., Notenumlauf 2416 Mill., Zunahme 49 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 106 Mill., Abnahme 19, laufende Rechnungen der Privaten 352 Mill., Zunahme 67 Mill.

Paris, 18. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 54, 17⅞, neueste Anleihe 84, 65, italienische Rente 67, 20, Franzosen 756, 25, Lombarden 477, 50, Türken 51, 90. Matt.

Paris, 18. Juli, Nachmitt. 3 Uhr. Träge. Zukünftige Anleihe 1, 57 Prämie.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 54, 3⅞. Neueste 5proz. Anleihe 84, 67⅞. Anleihe Morgan 496, 00. Italienische 5proz. Rente 67, 25. do. Tabaks-Obligationen 477, 50. Franzosen (gest.) 757, 50. do. neue —. Oesterr. Nordwestbahn 485, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 478, 75. do. Prioritäten 252 25. Türken de 1865 51, 90. do. de 1869 312, 00. Türkenloose 176, 00. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 104, 12. Goldagio 1⅞.

Newyork, 18. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅞, niedrigste 14⅞. Wechsel auf London in Gold 109⅞. Goldagio 14⅞. ⁵/₂₀ Bonds de 1885 116⅞. do. neue 113⅞. Bonds de 1865 115⅞. Erie-Bahn 52. Illinois 137⅞. Baumwolle 23. Mehl 6 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22⅞. do. do. Philadelphia 22. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 19. Juli 1872.

Berlin, 19. Juli. Die Börse zeigte heute ein etwas günstigeres Aussehen; das Geschäft blieb zwar beschränkt, aber die Stimmung war recht fest. Spekulationspapiere blieben still; nur in Franzosen wurde zu besseren Kursen lebhafter gehandelt. Fonds und Prioritäten waren in nur mäßigem Verkehr; österr. Renten und Italiener begehrt, Türken etwas höher. — Eisenbahnen erfreuten sich zum ersten Male seit längerer Zeit wieder eines lebhafteren Verkehrs. Köln-Mindener zu höheren Kursen recht beliebt, Rheinisch-Westfälische Bahnen beliebt. Dagegen blieben schwere Aktien im Allgemeinen still und matt. Von Bankaktien wurden nur einzelne lebhafter gehandelt. Die bedeutende Mehrzahl blieb auch heute sehr still oder wenig beachtet. Als verhältnißmäßig besonders lebhaft ist die allgemeine Depositenbank und Berliner Maklerbank, als gefragt und begehrt Preuß. Kreditanstalt, Deutsche Unionsbank, Provinzial-Diskonto-Gesellschaft zu nennen. Auch heute war das Geschäft in Industriepapieren belebt und fest. Es ist in fester Haltung zu steigenden Kursen entwickelte sich recht reger Verkehr.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bund-Anl.	5	100⅞ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103⅞ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102⅞ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	103⅞ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	101⅞ bz
do. 50, 52, 60	4	95⅞ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅞ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	125⅞ bz
Kur. 40 Thlr. Obl.	—	71 B
Kur. u. Neum. Schld	3½	89 bz
Oderdeichbau Obl.	4½	99 bz
Berl. Stadt-Obl.	5	103⅞ bz
do. do.	4½	101⅞ bz
do. do.	3½	89⅞ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102⅞ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	102⅞ G
do.	5	106⅞ bz
Kur. u. Neum.	3½	84⅞ bz
do.	4	95⅞ B
do. neue	4½	101⅞ bz
Ostpreußische	3½	84 bz
do.	4	94⅞ bz
do.	4½	100⅞ B
Pommersche	3½	84 bz
do. neue	4	94⅞ G
Posensche neue	4	93⅞ bz
Schlesische	3½	86 bz
Westpreußische	3½	83⅞ bz
do.	4	93⅞ G
do.	4½	100⅞ bz B
do. neue	4	93⅞ G
do.	4½	100⅞ bz B
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	97⅞ G
Pommersche	4	97⅞ G
Posensche	4	95⅞ bz
Preußische	4	97⅞ bz
Rhein.-Westf.	4	97⅞ bz
Sächsische	4	97⅞ bz
Schlesische	4	97⅞ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100⅞ bz
Pr. Hyp.-Pfdbr.	5	100⅞ bz
Pr. Bod.-Kr.-Hyp.-Br.	5	101 bz
Pomm. Hyp.-Pfdbr.	5	101 bz
Meininger Loose	—	23⅞ bz
Mein. Hyp.-Pfdbr.	5	101 G
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	34⅞ bz
Oldenb. 40 Thlr. Loose	3	42⅞ bz
Bad. St.-Anl. v. 66.	4½	101⅞ bz
Neue Bad. 35 fl. Loose	—	40⅞ bz B
Bad. Eif.-Pr.-Anl.	4	115⅞ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	116⅞ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	24⅞ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	105⅞ bz
Lübecker do.	3½	53⅞ bz
Sächsische Anl.	5	100⅞ bz
Köln-M. Pr.-A.-Sch.	3½	97 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100⅞ bz
do. do. 1882	6	96⅞ bz
do. do. 1885	6	98⅞ etw bz B
Newyork. Stadtanl.	7	96⅞ G
do. Goldanleihe	6	97⅞ B
Finn. 10 Thlr. Loose	—	10⅞ bz
Italienische Anleihe	5	66⅞ bz
Ital. Tabaks-Oblig.	6	90⅞ bz
do. Tab.-Akt. 70%	6	527 bz G
Oester. Pap.-Rente	5	60⅞ bz
do. Silberrente	5	64⅞ etw bz B
Oe. 250 fl. Pr. Obl	4	91⅞ G
do. 100 fl. Kred.-L.	—	115⅞ G
do. Loose (1860)	5	94⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	94⅞ bz
do. Bod.-Kr. Pf.	5	85⅞ etw bz B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77⅞ B kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94⅞ bz
do. Pfdbr. in S.-R.	4	74 bz G 5% 74⅞
do. Part. O. 500 fl.	4	103⅞ bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅞ bz
Raab-Grazer Loose	4	87⅞ bz
Französ. Rente	5	—
Bukar. 20 Fres Loose	—	28⅞ bz
Rumänier	8	45⅞ bz fl. 96⅞ bz
Ram. Oblig. v. St. G.	6	92⅞ bz B
Russ. Bodenkred. Pf.	5	88⅞ bz
Russ. engl. Anl. v. 62	5	88⅞ bz
do. v. 64	5	75⅞ bz
do.	3	58⅞ bz
do.	5	84⅞ bz
Neue russ. engl. Anl.	5	82⅞ bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	82⅞ bz
do. 6. do.	5	84⅞ bz
Präm. Anleihe de 64	5	127 bz
do. de 66	5	130 etw bz B
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞ bz B
Türk. Anleihe 1869	6	62⅞ bz
do. Eisenb. Loose	—	163⅞ etw bz B
Ungarische Loose	—	64⅞ bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	4	144⅞ bz j. 131 bz
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	—	—
Barmer Bankverein	8	5	119⅞ G
Berg. Märk. Bank	—	5	118⅞ bz
Berliner Bank	15	4	153⅞ G
Berl. Bankverein	12	5	124⅞ G
Berl. Kass.-Verein	20	4	247 G
Berl. Handels-Ges.	11	4	155⅞ etw bz G
Berl. Wechsb. 60%	5	5	96⅞ bz
Bresl. Diskont-bnk	9	4	126⅞ bz
Hankf. Wch. Kwlkckl	—	5	109⅞ bz
Braunschw. Bank	10	4	163⅞ bz B
Bremer Bank	5	4	120⅞ G
Coburg. Kredit-Bk.	5	4	105⅞ bz G
Danziger Priv.-Bk.	9	4	119⅞ G
Darmstädter Kred.	15	4	190⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	5	4	111⅞ G
Dessauer Kreditbk.	10	4	118⅞ bz B
Berl. Depositenbank	5	5	104⅞ bz
Disk. Unions-Bk.	5	5	106⅞ bz
Diskt. Kommand.	24	4	264 bz B
Genfer Kreditbank		4	7⅞ B
Geraer Bank		4	147⅞ bz G
Gwb. H. Schuster		4	137⅞ bz G
Gothaer Priv.-Bk.		4	113⅞ bz
Hannoversche Bank		4	121⅞ bz
Königsb. Ver.-Bk.		4	136⅞ bz
Leipziger Kreditbk.		4	177⅞ bz
Luxemburger Bank		4	146⅞ bz
Magdeb. Privatbk.		4	120⅞ bz
Meininger Kreditbk.		4	154⅞ bz j. 147⅞
Moldau Landesbk.		4	73 bz G
Norddeutsche Bank		4	174⅞ B
Oldenburger Bank		4	—
do. Produktenbank		4	125⅞ bz
Ostd. Wechsl.-Bbk.		5	100⅞ G
Oestr. Kredit-Bank		5	198⅞ bz
Pomm. Ritterbank		4	120⅞ G
Posener Prov.-Bk.		4	118⅞ G
do. Pr. Wechsl.-Bk.		4	105⅞ bz
do. Bauverein		—	—
Preuß. Bank-Anth.		4½	219⅞ bz
Prß. Bod.-Kr. A. 40%		5	104⅞ bz
Prß. Ctr.-Bod.-Kred.		5	143⅞ bz
Rostocker Bank		4	123⅞ B
Sächsische Bank		4	158⅞ bz
Schles. Bankverein		4	161⅞ bz
Weimar. Bank		4	112⅞ bz
Pr. Hyp.-Vers. 25%		4	114 bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	94⅞ bz G
do. II. Em.	5	99⅞ B
do. III. Em.	5	99⅞ B
Berg.-Märkische	4½	—
do. II. Ser.	4½	99 G
do. III. Ser. (conv.)	3½	81⅞ bz
III. Ser. v. St. g.	3½	82 bz
do. Lit. B.	3½	82 bz
do. IV. Ser.	4½	99⅞ G
do. V. Ser.	4½	99⅞ G
do. VI. Ser.	4½	99⅞ G
do. Düsseld. Elb.	4	—
do. do. II. Ser.	4½	—
do. (Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	98 G
do. (Nordbahn)	5	102 G
Berlin-Anhalt	4	98 G
do.	4½	99⅞ G
do. Lit. B.	4½	99⅞ G
Berlin-Görlitzer	5	102 bz
Berlin-Hamburg	4	93 G
do. II. Em.	4	93 G
Berl.-Potsd.-Magd.	4	91⅞ G
Lit. A. u. B.	4	91⅞ G
do. Lit. C.	4	91⅞ G
Berl.-Stett. II Em.	4	92 G
do. III Em.	4	92 G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	99⅞ G
do. VI. do.	4	98⅞ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99⅞ bz
Krfl.-Krefeld	4½	101⅞ bz
Köln-Mind. I. Em.	4½	99⅞ bz
do. II. Em.	5	102⅞ G
do.	4	91⅞ G
do. III. Em.	4	91⅞ G
Köln-Mind. do.	4½	99⅞ bz
do. IV. v. St. g.	4	92 B
do. V. Em.	4	92 G
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	101 bz
Magdeb.-Halberst.	4½	98 B
do. do. 1865	4½	98 B
do. Witt.	3	71⅞ bz G
do.	4½	99⅞ bz
Niederschl. Märk.	4	94⅞ G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	94⅞ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	94⅞ G
do. con. III. Ser.	4	94⅞ G
do. IV. Ser.	4½	100 G
Niederschl. Zwgb.	5	—
Oberschl. Lit. A. C. D	4	92⅞ G
do. Lit. B.	3½	83⅞ B
do. Lit. F. G. H	4½	99⅞ G
do. Em. v. 1869	5	102⅞ G
do. Em. v. 1873	4	—
Brieg-Neisse	4½	—
Kosel-Oderberg	4	—
do. III. Em.	4½	99⅞ G
do. III. Em.	5	101⅞ G
Oestr.-Franz. St.	3	281⅞ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	230⅞ bz
do. do. neue	3	224 bz
do. Lomb. Bons	6	100 bz
do. do. fällig 1875	6	100⅞ bz
do. do. fällig 1876	6	100⅞ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	100⅞ bz G
Ostpreuß. Südbahn	5	100⅞ G
R. Oder-Ufer-b. I	5	102 G
Rhein. Pr. Oblig.	4	—
do. v. St. garant.	3½	85 bz
do. 1858, 60	4½	99⅞ bz
do. 1862, 1864, 65	4½	99⅞ bz
do. 1869, 71	5	102⅞ bz
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	101 B
do. II. do.	4½	101 B
Schleswig	4½	—
Stargard-Posen	4½	100 bz
do. II. Em.	4½	100 bz
do. III. Em.	4½	100 bz
Thüringer	4	94⅞ G
do. II. Ser.	4½	99 G
do. III. Ser.	4	94⅞ G
do. IV. Ser.	4½	99 G
Galiz. Karl-Ludwb.	5	98⅞ bz
Lemberg-Czernowitz	5	88⅞ bz
do. II. Em.	5	86⅞ B
do. III. Em.	5	80 B
Mähr.-Schl. Zntrb.	5	72⅞ bz G
Rybinsk-Bologoye	5	84 bz
Ungar. Ostbahn	5	77⅞ bz
do. Nordostbahn	5	82⅞ bz
Oest. Nordwestbahn	5	89⅞ bz
Ostrau Friedland	5	80 bz
Prag-Dux	5	83⅞ G
Charkow-Azow	5	93 bz
Jelez-Woron.	5	88 bz
Koslow-Worow.	5	91⅞ G
Kursk-Charkow	5	91⅞ bz
Kursk-Kiew	5	91⅞ bz fl. 96⅞ bz
Mosko-Rjäsan	5	95⅞ bz
Rjäsan-Koslow	5	92 bz
Rjäsan-Koslow	5	92 bz
Schuja-Iwanow	5	88 bz G
Warschau-Terespol	5	91⅞ bz G
do. kleine	5	92⅞ bz
Warschau-Wiener	5	94⅞ bz
do. kleine	5	95 bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	54⅞ bz G
Altona-Kieler	5	137⅞ bz G
Amsterdm. Rotterd.	4	106⅞ bz G
Bergisch-Märkische	4	139⅞ bz G
Berlin-Anhalt	4	212⅞ bz
Berlin-Görlitz	4	101⅞ bz
do. Stammpr.	5	104⅞ bz
Balt. russ. (gar.)	3	54⅞ bz
Berg-Kiew	5	95⅞ bz
Breslau-Warsch. St.	5	71⅞ B
Berlin-Hamburg	4	196⅞ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	173⅞ bz G
Berlin-Stettin	4	162⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	121⅞ bz G
Brest-Grajewo	5	48 bz
Bresl. Schw. Frb.	4	136 bz u. 119⅞
Köln-Minden	5	169⅞-72-71⅞ bz
do. Lit. B.	5	111 bz
Crefeld Kr. Kempen	5	52 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	114⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	70⅞ bz
do. Stammpr.	5	93⅞ bz
Hannov. Altenbecke	5	73⅞ bz B II 76
Märkisch-Posener	4	59⅞ bz
Lüttich-Limburg	4	19 bz
Ludwigshaf.-Berb.	4	202 bz
Leopoling. Rudolph	5	76⅞ bz
Märkisch-Posen	4	60 bz
do. Prior.-St.	5	97⅞ bz
Magdeb. Halberst.	4	94⅞ bz
do. Stammpr. B.	3½	86⅞ bz
Magdeb. Leipzig	4	252 bz G
do. Lit. B.	4	99⅞ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	176⅞ bz
Münster-Hammer	4	97⅞ bz
Niederschl. Märk.	4	98⅞ bz
Niederschl. Zweigb.	5	114⅞ bz
Nordh. Erf. gar.	4	98⅞ bz
do. Stammpr.	5	71⅞ bz
Oberschl. v. St. gar.	4	210⅞ bz
do. Lit. B.	3½	187⅞ bz
Oestr.-Franz. Staatsb.	5	202⅞ bz
Oestr. Südb. (Lomb)	5	125⅞-⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	81⅞ bz
do. Stammpr.	5	101⅞ bz
Rechte Oderuf.-B.	5	124 bz
do. do. St.-Pr.	5	124⅞ bz
Reichenberg-Pard.	5	78⅞ bz
Rheinische	4	160⅞ bz
do. Lit. B. v. St. gar.	4	97⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	55⅞ bz
Russ. Eisenb. v. St. gar.	5	94⅞ bz
Stargard-Posen	4½	101⅞ bz G
Schweizer Westb.	4	59 bz
do. Union	4	62 bz
Thüringer	4	152⅞ bz
do. B. gar.	4	96⅞ bz
Warschau-Bromb.	5	59⅞ bz
Warschau-Wiener	5	86⅞ G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	113⅞ bz
Goldkronen	9. 7⅞ bz G
Louisd'or	110⅞ bz
Sovereigns	6. 22⅞ bz
Napoleonsd'or	5. 10⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	463⅞ bz
Dollars	1. 11⅞ bz
Fremde Noten	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	91⅞ bz
Russische do.	82⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 19. Juli.

Bankdiskont		4	
Amsterd. 250 fl.	10 T.	2½	140⅞ bz
do.	2 M.	2½	139⅞ bz
Hamb. 300 M.	8 T.	2½	150⅞ bz
do.	2 M.	2½	149⅞ bz
London 1 Lstr.	3 M.	3	6. 21⅞ bz
Paris 300 Fr.	10 T.	5	79⅞ bz
Belg. 300 Fr.	10 T.	3½	79⅞ bz
Wien 150 fl.	8 T.	5	90⅞ bz
do.	2 M.	5	90⅞ bz
Augsb. 100 fl.	2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl.	2 M.	3	56. 26 G
Leip. 100 Thlr.	8 T.	4	99⅞ G
do.	2 M.	4	99⅞ G
Petersb. 100 R.	3 W.	5	91⅞ bz
do.	3 M.	5	90⅞ bz
Warsch. 90 R.	8 T.	5	82⅞ bz
Brem. 100 Thlr.	8 T.	—	—

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversich.-Ges.	2050 G
Berl. Feuer-Vers.-Ges.	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	1140 G
Magdeb.	1005 G
Elberf. Nat. F.-V.-G.	1300 G
Berl. Lebens-Vers.-Ges.	206 G
Concordia in Cöln	500 G
Magdeb.	505 G
Berl. Hagelversich.	128 G
Magd. Hag.-V.-Ges.	170 G
Thüring. Feuer.-Ges. u. Transp. Ges.	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	96⅞ bz
Berlin. Aquarium	96⅞ bz
Berl. Zentral-Heiz.	116⅞ bz
Berl. Zichorienfabr.	101⅞ bz
Berl. Brauer. Tivoli	143 bz
Brauerei Moabit	140 bz
Brst. Bockbrauerei	125 bz
Berl. Brauer. Patzenhofer	175⅞ bz
Brauerei (Wiesner)	110 bz
Berl. Masch.-Fab. (Linde)	119⅞ bz
Fabrik Schering	148 bz
Egells Masch.-Fabr.	111 bz
Ch. Eisenb.-Bedarf	152⅞ bz
Fonrob. Guttap.	108 bz
Freund Masch.-Fabr.	103⅞ bz
Hannov. Maschinenfabrik (Egestorf)	108 bz
Laurahütte	166⅞ bz
Marienh. u. Kotzenauhütte	112 bz
Nordd. Papierfabr.	120 bz
Stobwas. Lamp.-F.	152 bz
Bulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—
Schlein. (Kramsta)	114 bz B
Bergb. (Redenhütte)	105 bz
Berl. Baugi. Plessner	116 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.